



2025 | 26

Annenkirche

Musikbrücke
Prag — Dresden

collegium 1704

Collegium 1704

20 Jahre | 2005–2025



8 | 10 | 2025

Dixit Dominus

J. D. Zelenka, G. F. Händel

20 | 11 | 2025

Jesu meine Freude

J. S. Bach, J. D. Zelenka, J. H. Schein

16 | 12 | 2025

Magnificat

J. S. Bach, C. Ph. E. Bach, G. Muffat

27 | 2 | 2026

Meister der Wiener Symphonie

W. A. Mozart, J. K. Vaňhal

22 | 3 | 2026

Stabat Mater

A. Caldara, J. D. Heinichen, F. Durante

22 | 4 | 2026

San Giovanni Battista

A. Stradella

Annenkirche 19.00 Uhr

8/10/2025

Annenkirche — Dresden, 19.00 Uhr

J. D. Zelenka
Missa Circumcisionis ZWV 11

G. F. Händel
Dixit Dominus HWV 232

Konzert zum 20. Jahrestag
des Collegium 1704



Václav Luks
Dirigent

Collegium 1704
Collegium Vocale 1704



Dixit Dominus

Georg Friedrich Händels *Dixit Dominus* zählt zu den eindrucksvollsten Vertonungen des alttestamentlichen Psalms und besticht durch seine dramatische Ausdruckskraft und virtuose Chorsätze. In diesem Konzert erklingt es gemeinsam mit der feierlichen *Missa Circumcisionis* von Jan Dismas Zelenka. Innerhalb seines beeindruckenden kirchenmusikalischen Œuvres mit allein etwa 20 Vertonungen des Messordinariums zählt die 1728 entstandene *Missa Circumcisionis* zu seinen umfangreichsten und am opulentesten besetzten Werken.

20 | 11 | 2025

Annenkirche — Dresden, 19.00 Uhr

J. S. Bach
Jesu meine Freude BWV 227

J. D. Zelenka
Responsoria pro
hebdomada sancta ZWV 55

Statio quadruplex
pro processione
theophorica ZWV 158

J. H. Schein
Israelis Brünnlein



Jesu meine Freude

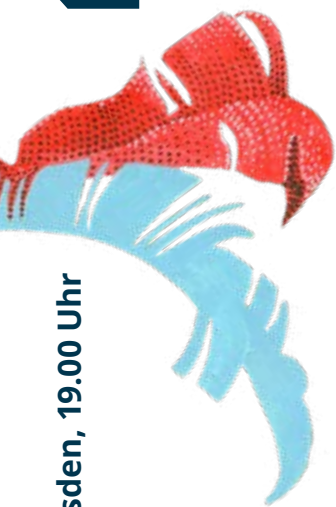
Während der Barockzeit war Deutschland ein Teil Europas, in dem sich die Einflüsse der katholischen und der lutherischen Kultur sehr intensiv vermischten. Diese Verbindung südeuropäischer katholischer Emotionalität mit nordischer Rationalität fand auf bemerkenswerte Weise Ausdruck in der beeindruckenden Vielfalt der musikalischen Sprache, die im deutschen Kulturraum erblühte. So integrierte J. S. Bach italienische Einflüsse in sein Werk, während J. D. Zelenka charakteristische Merkmale der deutschen Tradition in seine Musik einfließen ließ. Die Vokalmusik dieser Meister ist das beste Beispiel für diese Stilmischung.

Václav Luks
Dirigent

Collegium 1704
Collegium Vocale 1704

16|12|2025

Annenkirche — Dresden, 19.00 Uhr



C. Ph. E. Bach
Magnificat Wq. 215

G. Muffat
Armonico tributo

J. S. Bach
**Christen, ätzt
diesen Tag BWV 63**



Tereza Zimková
Sopran

Aneta Petrasová
Alt

Ondřej Holub
Tenor

Tomáš Šelc
Bass

Tomáš Netopil
Dirigent

Collegium 1704
Collegium Vocale 1704



Magnificat

Das *Magnificat* von Carl Philipp Emanuel Bach wurde 1749 komponiert und ist die früheste liturgische Komposition des ältesten Sohnes von J. S. Bach. Carl Philipp Emanuel bewarb sich mit dieser Vertonung des Marienhymnus als Nachfolger seines Vaters um die Thomaskantorenstelle in Leipzig. Er präsentiert hier auf eindrucksvolle Weise seine kontrapunktische Meisterschaft als Hommage an die Kunst seines Vaters und stellt dem Hörer gleichzeitig den revolutionären Stil der „Empfindsamkeit“ vor, der die neuen ästhetischen Ideale dieses Bach-Sohns präsentiert.

27|2|2026

Annenkirche — Dresden, 19.00 Uhr



W. A. Mozart
Idomeneo | Ballettmusik K. 367
Symphonie in D
No. 38 K. 504 „Prag“

J. K. Vaňhal
Symphonie in D



Václav Luks
Dirigent

Collegium 1704



Meister der Wiener Symphonie

Jan Křtitel Vaňhal war eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des Wiener Musiklebens im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. Der Komponist, der eine Generation älter als Mozart war, beeinflusste die symphonischen Werke von W. A. Mozart, L. van Beethoven und die frühen Kompositionen von Franz Schubert. In seinen späten Symphonien verleugnet Mozart jedoch nicht den opernhaften Stil, so dass sich die Verbindung zwischen symphonischer Schreibweise und Oper anhand des Vergleichs der *Ballettmusik aus Idomeneo* mit der legendären *Prager Symphonie* erkennen gut lässt.

22 | 3 | 2026

Annenkirche — Dresden, 19.00 Uhr

J. D. Heinichen
Lamentationes

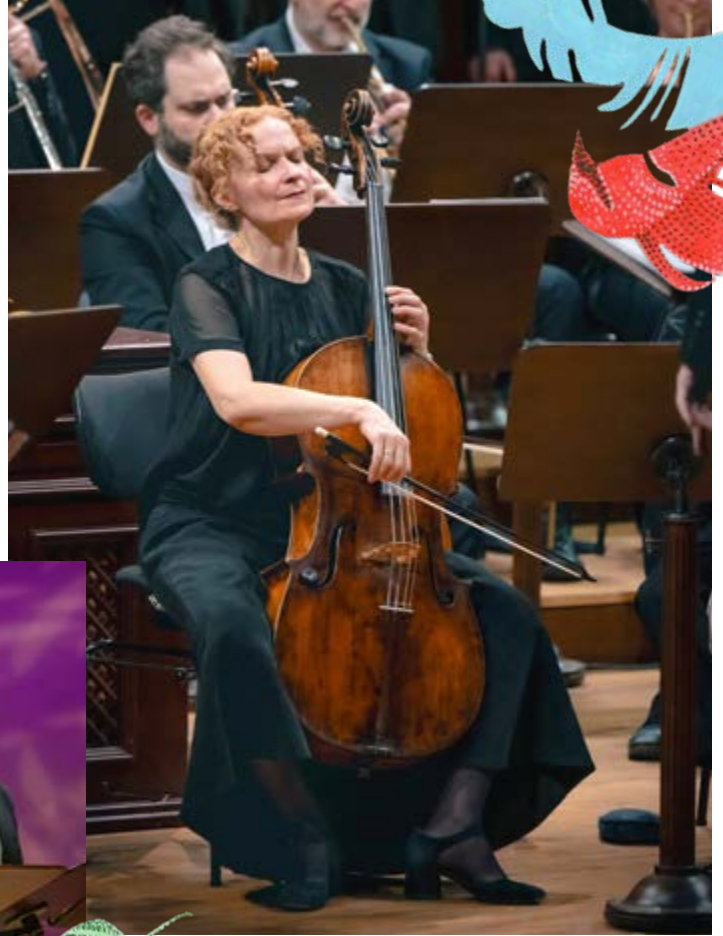
F. Durante
Miserere à 5

A. Caldara
Stabat Mater



Václav Luks
Dirigent

Collegium 1704
Collegium Vocale 1704



Stabat Mater

Die Musik der Karwoche, wie sie von Komponisten verschiedener europäischer Regionen seit dem Mittelalter gestaltet wurde, zeugt von einem außerordentlich vielfältigen und tiefgründigen Reichtum. Die Sequenz *Stabat Mater* war bis 1727 auch Teil der Gottesdienste des österlichen Triduums, und insbesondere in Italien gab es kaum einen bedeutenden Komponisten, der diesen Text nicht vertont hätte. Eines der raffiniertesten Werke dieser Art stammt aus der Feder von Antonio Caldara.

22 | 4 | 2026

Annenkirche — Dresden, 19.00 Uhr

A. Stradella
San Giovanni Battista



Francesca Pia Vitale
Salome | **Sopran**

Luciana Mancini
Herodiade | **Mezzosopran**

Alex Potter
San Giovanni Battista | **Kontratenor**

Luca Cervoni
Consigliere | **Tenor**

Luigi De Donato
Herode | **Bass**

Václav Luks
Dirigent

Collegium 1704



San Giovanni Battista

Antonio Stradella ist einer der originellsten und talentiertesten italienischen Komponisten der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Als Autor und Reformator der musikdramatischen Gattungen Oper und Oratorium hat er die Geschichte dieser Gattungen unauslöschlich geprägt. Sein Oratorium *San Giovanni Battista*, das die Geschichte von Johannes dem Täufer und Salome schildert, ist eines der eindrucksvollsten Werke seiner Art, dessen dramatischer und melodischer Erfindungsreichtum auch Jahrhunderte später noch fesselt.

Collegium 1704 Collegium Vocale 1704 Václav Luks

Diese differenzierte, an der Partitur ausgerichtete, auch theologisch meisterlich durchdachte Kunst der Bach-Interpretation hat Luks schon vor einigen Jahren demonstriert, als sie Ihre bis heute unübertroffene Einspielung von Bachs *h-Moll-Messe* vorlegten. Man hört einen Wunderchor von erhebender Jugendlichkeit und vokaler Strahlkraft.

zeit.de

Václav Luks verwandelte die Elbphilharmonie in einen Klangdom, errichtet aus den gedeckten Tonfarben darmbesaiteter Streicher und obertonreicher Holz- und Messingbläser, überwölbt vom stilbedingt schmalen Timbre der Vokalisten.

Lutz Lesle, welt.de

Das tschechische Ensemble spielte auf historischen Instrumenten, und Smetanas Meisterwerk *Mein Vaterland* wird dank des tschechischen Dirigenten Václav Luks, der das Publikum auf eine Reise voller Stolz und Inspiration mitnahm, zu einer lebendigen Geschichte. Es gibt nur einen Weg, dieses Album zu beschreiben: ein Muss für jeden Musikliebhaber.

radiofrance.fr

Das Barockorchester Collegium 1704 und das Vokalensemble Collegium Vocale 1704 unter der Leitung von Václav Luks gehören zur Weltspitze in ihrem Bereich. Sie gastieren auf den wichtigsten Bühnen der Welt auf Salzburger Festspiele, Berliner Philharmonie, BOZAR Brüssel, Maison de la Radio in Paris und das Chopin and his Europe Festival in Warschau u.v.m.). Sie arbeiten regelmäßig mit dem Bachfest Leipzig und der Opéra Royal in Versailles zusammen, die die Produktion von Händels Oper *Alcina* (2022, 2023) mit dem Nationaltheater Brunn und dem Théâtre de Caen koproduziert hat. Zu den bedeutendsten CDs aus der letzten Zeit gehören Rameaus erste Oper *Les Boréades*, die mit dem Trophées und Edison Award als beste Opernaufnahme des Jahres ausgezeichnet wurde, eine DVD mit Bachs *Brandenburgischen Konzerten* und eine Live-Aufnahme von Smetanas *Mein Vaterland* vom Eröffnungskonzert des Prager Frühlings (2021). Das Collegium 1704 wirkte an Petr Václavs abendfüllendem Erzählfilm *Il Boemo* (2022) über das Leben von Josef Mysliveček mit, der mit sechs tschechischen Löwen ausgezeichnet wurde. sechs tschechischen Filmpreisen ausgezeichnet wurde.

Michal Bačák

Ein aufmerksamer Beobachter und humorvoller Geschichtenerzähler – so lassen sich am besten die Persönlichkeit und Kreativität des jungen Illustrators und Designers Michal Bačák beschreiben. Seine Werke zeichnen sich durch seine ganz besondere Erzählweise, die Faszination für Symbolik und eine kreative Verschmelzung traditioneller und historischer Elemente aus.

Obwohl er sich selbst als Illustrator bezeichnet, studierte Michal Bačák (1985, Brünn) zunächst Produktdesign (Prager Akademie der Künste) sowie Architektur und Design (Abteilung für Design in Zlín) und arbeitete als Grafikdesigner in Rotterdam und Amsterdam. Er kooperiert mit führenden tschechischen Designern und Designmarken, und seine Illustrationen wurden in einer Vielzahl von Zeitschriften und Zeitungen veröffentlicht.

Er erhielt den Czech Grand Design Award als Illustrator des Jahres sowie zwei Elle Deco International Design Awards. Seine Arbeiten finden sich auf Porzellan und Keramik, auf Möbeln und Tapeten sowie als Wandmalerei im Archeopark Pavlov in Südmähren und im berühmten Barockschloss Pillnitz in Dresden wieder.

www.michalbacak.com



KARTENINFORMATIONEN

Der Kartenvorverkauf von Eintrittskarten und Abonnements beginnt am 13. April 2025.

Kartenvorverkauf

 Reservix
www.reservix.de

Tel.: +49 (0)177 7596569

Ihre nächste Konzertkasse vor Ort finden Sie unter:
www.reservix.de/vorverkaufsstellen

INFORMATIONEN UND KARTENRESERVIERUNGEN

Tel.: +49 (0)351 31778854

E-Mail: ben@collegium1704.com

(Kartenreservierungen sind bis 30 Minuten vor
Konzertbeginn gültig.)

Abendkasse

ab 1 Stunde vor Konzertbeginn

Annenkirche, Annenstraße, 01067 Dresden

Eintrittspreise

Eintritt: 27 / erm. 22 EUR

ermäßigter Preis: BFD, Rentner, Arbeitslose,
Schwerbehinderte

Eintritt für Schüler und Studenten: jeweils 6 EUR

ABONNEMENTS

Abonnement Konzertsaison 2025—26 (6 Konzerte):
122 / erm. 102 EUR

ermäßigter Preis: BFD, Rentner, Arbeitslose,
Schwerbehinderte

Unsere Abonnementkarten bieten — im Vergleich
zum Kauf von Einzeltickets für die sechs
Saisonkonzerte — eine Vergünstigung von über
25 % und sind darüber hinaus übertragbar!

Weitere Informationen unter
www.collegium1704.com/de

Programmänderung vorbehalten.

Der Konzertzyklus Musikbrücke Prag – Dresden wird
seit dem Jahr 2008 von Collegium 1704
in Zusammenarbeit mit
der Annenkirche Dresden präsentiert

Mit freundlicher Unterstützung von



Gefördert durch die Kulturstiftung
des Freistaates Sachsen. Die Musikbrücke
Prag-Dresden wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Mäzenen-Kreis des Collegium 1704



Medienpartner

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

Neue (musikalische) Blätter

OPERA+

H
Harmonie

Klasika
Plus.cz

REDAKTION: Anna Burianová, Martin Jaroš, Filip Dávec, Ben Uhle
FOTO: Petra Hajská, Petr Chodura, Petr Dyrč
KONZEPT, VISUALISIERUNG: Karolína Bendová
ILLUSTRATION: Michal Bačák



**michal
bačák**

autor der illustrationen
für die saison 2025 | 26

**collegium
1704**

**stellt tschechische
illustratoren vor**

www.collegium1704.com

